

Supplent, dann bei Saussure in der Schweiz mit hymenopterolog. Arbeiten beschäftigt. 1882 im k. k. zool. Hofkabinett in Wien, 1885 im Naturhist. Mus. in Wien angestellt. K. verfaßte über 80 Arbeiten zur Hymenopterol. und baute die entsprechende Smlg. des Mus. auf. 1920 i.R. 1921 Hofrat, lebte dann in Traismauer. Als Volksliedforscher gehörte er zunächst dem Kreis J. Pommers an, gründete aber 1903 mit J. Reiter den Dt. Volkslied-Ver. in Wien. 1905 wurde er mit E. K. Blümml bekannt. 1905–11 gehörte er dem Volkslied-Arbeitsausschuß Tirol-Vorarlberg des ministeriellen Volkslied-Unternehmens an. W.: *Echte Tiroler-Lieder*, unter Mitwirkung mehrerer Freunde, 1899, dazu 3 Nachlesen 1900, 1903, 1907; *Heitere Volksgesänge aus Tirol* (Tisch- und Gesellschaftslieder). Mit Singweisen, in: *Quellen und Forschungen zur dt. Volkskde.*, hrsg. von E. K. Blümml, Bd. 1, 1908; *Die Tiroler Bauernhochzeit. Sitten, Bräuche, Sprüche, Lieder und Tänze mit Singweisen*, ebenda, Bd. 3, 1908; *Echte Tiroler-Lieder, im Volke ges. und für das Volk eingerichtet*, gem. mit J. Reiter, 2 Bde., 1913–15; zahlreiche Beitr. in: *Das dt. Volkslied 1–5, 1899–1903*; etc. Hrsg.: gem. mit J. Reiter, *Liederhe. des Dt. Volkslied-Ver. in Wien 2, 1905, 5, 1907, 6, 1908.*

L.: *Autobiographie, 1911* (Manuskript in der Smlg. Klier, Wien); *A. A. Naaff, Ein dt. Volkslied-Wardeln in der Ostmark* (zum 60. Geburts-Gedenktage), in: *Dt. Sängerbundesztg.* 111, 1911, S. 69–71; *Dt. österr. Tagesztg.* vom 19. 12. 1924; *Z. Das dt. Volkslied* 27, 1925, S. 1 f.; *Der Schlern* 6, 1925, S. 33–37, 22, 1949, S. 4–7; *Tiroler Heimatbl.* 24, 1949, S. 192–194. (Klier)

Kohl Josef, Techniker. * Wien, 25. 11. 1846; † Wien, 14. 5. 1906. Nach dem Stud. an der Techn. Hochschule Wien trat er in eine Bauunternehmung ein, die den Bau der Bahnlinien Hetven–Miskolcz und Graz–Stuhlweißenburg durchführte. 1874 übersiedelte er in das Wr. Stadtbauamt, wo er sich bald als Verfasser zahlreicher Kanalisationsprojekte auszeichnete. Ab 1892, nach Eingemeindung der Vororte, wurde der Bau der Hauptsammelkanäle entlang des Donaukanales, bei dem außerordentliche Schwierigkeiten auftraten, von ihm durchgeführt. 1898 Baurat und Vorstand der Fachabt. für Kanalbau. Er beeinflusste die Kanalisationsprojekte für Teplitz-Schönau, Meran, Witkowitz und Baden. K. erwarb sich durch zielbewußte Verbesserung der Kanalisation nach wiss. Grundsätzen besondere Verdienste um die fortschreitende Assanierung Wiens.

W.: *Die Entwässerungsanlagen der Stadt Wien, 1909*; Aufsätze in Fachz.

L.: *Z. des Österr. Ing.- und Arch.-Ver.* 58, 1906, S. 414 f.; *Österr. Techniker, deren Andenken durch Benennung von Straßen und Plätzen der Nachwelt zu überliefern, der österr. Ing.- und Architektenver. empfiehlt, 1912.* (Quirchmayer)

Kohl Ludwig, Maler. * Prag, 14. 4. 1746; † Prag, 18. 6. 1821. Bruder des Kupferstechers und Illustrators Klemens K. (1754–1807), Onkel des Off. Lorenz K. v. Kohlenegg (s. d.), Großonkel des Folgenden; anfangs Schüler N. Grunds in Prag, kam er an die Akad. d. bild. Künste nach Wien und war 1773–81 deren Mitgl. Kn. Maria Theresia, die 1773 eines seiner Bilder für die Schloßkirche in Laxenburg erworben und ihn zum Hofmaler ernannt hatte, bestellte ihn 1775 zum öffentlichen Lehrer der Zeichnungskde. an der Prager Musterschule. In Prag wirkte K. eifrig für die Intensivierung des Zeichenunterrichtes, gründete 1783 die „Sonntagsschule für Gewerbsleute“ sowie ein Studio für Modellzeichnen und fertigte zahlreiche stilist. Vorlagen und Modelle für den Unterricht an der Musterschule an, 1815 i.R. Künstler. sehr vielseitig, schuf K. Altarbil., Historienbilder, Landschaften und Architekturansichten.

W.: *Dido, 1767*; *Hl. Aretius, 1768*, Kajetanerkirche, Prag; *Virginus mit seiner Tochter, 1769*; *Anbetung des Kreuzes von den verschiedenen Nationen, 1770*, Galerie der Ges. patriot. Kunstfreunde, Prag; *Geburt Christi, 1773*, Schloßkirche Laxenburg, (N.Ö.); *Madonna mit dem Sturz Satans, 1775*, Ständ. Bildersaal, Prag; *hl. Barbara, 1779*, Nikolauskirche, Prag; *Tarquinius und Lucretia, 1780*; *Tod der Lukretia, 1785*; *Amor und Psyche, 1801*; *Enthaltensameit des Scipio, 1803*; *Darstellung der Ständevermslg., 1820*, Krönungssaal, Hradschin, Prag; etc. Publ.: *Hist. Darstellungen zur Geschichte Böhmens von Herzog Přemysl bis zu König Wenzel III. (12 Radierungen)*, 1789; *Vorzeichnungen für Radierungen: 7 Ansichten der Stadt Prag, 1792–93*; *4 Ansichten der Schlösser Karlstein, Friedland und Liebstein, 1793–94*; *Zyklus zur Legende des hl. Joh. Nep., 1790.*

L.: *Nagler; Seubert; Thieme-Becker; Toman; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; C. Glaser, Die Graphik der Neuzeit, 1923; Lhotsky 2, S. 430, 433; Acta Musei Silesiae, Bd. 13, 1964, S. 75; Gräffer-Czikann; Masaryk 4; Otto 14.* (Red.)

Kohl von Kohlenegg Leonhard, Ps. Poly Henrion, Schriftsteller, Schauspieler und Musiker. * Wien, 13. 12. 1834; † Saalfeld (Thüringen), 1. 5. 1875. Sohn des Folgenden, Großneffe des Vorigen. Sollte ursprünglich Off. werden, wandte sich aber dem Schauspielerberuf zu und trat 1848 erstmalig auf einer Wr. Bühne auf. 1860 ging er nach Hamburg, dann nach Stuttgart und 1862 als Regisseur und Schauspieler nach Mainz. Ab 1867 kam er auf Gastspielreisen nach Frankfurt a. M., Prag, Pest, Würzburg, Königsberg und schließlich wieder nach Wien. Hier waren bereits einige seiner kleinen Bühnenstücke mit Erfolg zur Aufführung gelangt und K. wirkte nun in seiner Heimatstadt vorwie-